

# L'art du bon son

## Letourneau Montparnasse

Die Franzosen sind eine stolze Nation und machen in kultureller Hinsicht ihr eigenes Ding, seit jeher schon. Selbstverständlich gibt es bei unseren westlichen Nachbarn ebenfalls wundervolle Gitarren, Rock'n'Roll und den dazugehörigen Lifestyle, aber meist mit einer angenehm individuellen Note. Nicht alles, was an Trends aus den USA zu uns nach Europa herüberschwappt, wird blindlings übernommen, sondern vielmehr auf selbstbewusste Weise aufgegriffen und adaptiert. Auch die Electrics des Pariser Gitarrenbauers Laurent Letourneau zeigen einen erfrischend eigenen Stil abseits des Mainstreams.

Von Peter Schilmöller

**D**ie Lutherie Letourneau, Laurents Atelier für E-Gitarren und -Bässe, ist in der Kleinstadt Boussy-Saint-Antoine ansässig, die nur 23 Kilometer südöstlich von Paris liegt und damit zum Großraum und Einzugsgebiet der französischen Hauptstadt zählt. Vier Gitarren- und drei Bassmodelle umfasst das Portfolio von Letourneau derzeit, wobei für die nahe Zukunft drei neue Kreationen geplant sind. Zum Test schickte uns Laurent zwei komplett unterschiedliche Ausführungen seiner Variante Montparnasse, die in seinem Programm eine zentrale Rolle einnimmt. Montparnasse, das lässt natürlich an den Pariser Stadtteil Quartier du Montparnasse denken, – in Frankreich steht der Begriff zudem synonym für die École de Paris, eine Gruppe von Künstlern im Paris des frühen 20. Jahrhunderts, zu der etwa Pablo Picasso, Henri Matisse, Max Ernst oder Piet Mondrian gehörten.

Tatsächlich besitzen die zwei Montparnasse-Modelle mit ihren klaren und reduzierten Formen und den sorgfältig aufeinander abgestimmten Farben gewisse kubistische Züge. Das sieht modern und künstlerisch aus, aufgeräumt und verspielt zugleich. Ein völlig anderer Stil, als man ihn von amerikanisch geprägten Electrics kennt! Dabei ist die Montparnasse in ihren Grundzügen durchaus an



einen kalifornischen Klassiker angelehnt: massiver Double Cutaway Body mit einem ähnlichen Shaping wie bei einer Fender Strat, gepaart mit einem geschraubten Hals. Die T-Style Bridge und die Single-Coil-Bestückung der schwarzen Montparnasse lassen nochmals an Fender denken, die FilterTron Pickups des olivgrünen Exemplars (TV Jones Duo-Tron) hingegen an Gretsch. Das war es dann allerdings schon mit den bekannten Versatzstücken, den Rest haben wir der Fantasie von Monsieur Letourneau zu verdanken.

### Buche, Mooreiche und Olivenholz

Laurent arbeitet ganz allein in seiner Werkstatt und ist abgesehen von der Gitarrenherstellung auch für Reparatur- und Servicearbeiten zu haben. Seit 2015 betreibt der 49-Jährige die Manufaktur, sein Output an eigenen Gitarren hat sich derzeit bei etwa zehn bis fünfzehn Exemplaren pro Jahr eingependelt. Einen deutschen Händler gibt es (noch) nicht, aber selbstverständlich nimmt Letourneau Bestellungen aus dem Ausland entgegen. In der jüngeren Vergangenheit verkaufte Laurent seine Instrumente unter anderem bereits in die Schweiz, nach Österreich oder ins Vereinigte Königreich, das Auslandsgeschäft befindet sich somit im Aufbau. Was manche (internationale) Kunden vielleicht besonders anspricht: Laurent ist sehr bemüht, einheimische und nachhaltig bewirtschaftete Holzsorten zu verwenden. Hier und dort setzt er zwar Tropenhölzer ein, jedoch nur Restbestände, die sich in seinem Holzlager befinden. Neu eingekauft werden ausschließlich ökologisch vertretbare Alternativen, denn die Ausbeutung der Tropenwälder und die immer knapper werdenden Ressourcen machen ein Umdenken dringend und zwingend erforderlich, wie Laurent zu bedenken gibt.

Die schwarze Montparnasse kommt mit einem Korpus aus Sumpfesche und einem Hals aus geflammtem Ahorn, was klassischen und absolut gebräuchlichen Holzarten für diesen Gitarrentyp entspricht – außergewöhnlicher sind das Griffbrett und das Kopfplattenfurnier aus Mooreiche. Noch exotischer zeigt sich die olivgrüne Montparnasse, denn hier bestehen Korpus und Hals aus Buche, Griffbrett und Kopfplattenfurnier aus Olivenholz. Klasse, das ist alles andere als alltäglich! Vielleicht war das Olivenholz zudem Inspirationsquelle für die recht ungewöhnliche Farbgebung der Gitarre? Die matte olivfarbene Lackierung harmoniert bestens mit den ebenfalls in matter Aluminiumoptik gehaltenen Hardware Parts, etwa dem Schlagbrett, den Mechaniken oder dem Saitenhalter. Der schicke unterfräste Saitenhalter, bei dem die Ballends einfach in längliche Aussparungen eingehakt werden, bevor die Saiten über eine Tune-o-Matic-Bridge laufen, ist übrigens ein Entwurf von Laurent, den er per Laser aus Edelstahl schneiden ließ. Die T-Style-Brücke der schwarzen Montparnasse stammt vom französischen Gitarrenhersteller San Lorenzo Guitars und kommt nach Vintage-Manier mit drei Saitenreitern, hier indes in Kombination mit einem massiven Metallblock, durch den die Saiten von der Korpusrückseite her eingefädelt werden.

Beide Gitarren verfügen über die grundsätzlich gleiche Schaltung mit zwei Tonabnehmern, einem Dreifachschalter zur Pickup-Wahl sowie Mastervolumen- plus Master-Tone-Regler. Unterschiedlich ist allerdings die Tonabnehmerbestückung, denn beim schwarzen Exemplar wurden Single Coils nach T-Style-Bauart vom französischen Boutique-Hersteller Growl Pickups verbaut, bei der olivgrünen Gitarre die bereits erwähnten FilterTron-Doppelspuler von TV Jones. Weitere Unterschiede finden sich in den verwendeten Mechaniken, Schaller M6 bei der olivfarbenen Montparnasse, Gotoh 510 bei der schwarzen. Klanglich relevant ist indes die verschieden lange Mensur beider Gitarren: Während die schwarze Montparnasse mit Fender-typischer Mensur von 648 Millimetern gebaut



## DETAILS

**Hersteller:** Letourneau **Modell:** Montparnasse  
**Herkunftsland:** Frankreich **Gitarrentyp:** Solidbody Electric, Double Cutaway **Korpus:** Buche **Schlagbrett:** Aluminium  
**Farbe/Finish:** olivgrün, matter Nitrozelluloselack **Hals:** Buche  
**Halsverbindung:** geschraubt **Kopfplattenfurnier:** Olivenholz  
**Griffbrett:** Olivenholz **Griffbrettradius:** 12 Zoll  
**Sattel:** Knochen **Sattelbreite:** 42 mm **Mensur:** 635 mm (25 Zoll)  
**Bünde:** 22, medium **Inlays:** schwarze Ebenholz-Streifen  
**Mechaniken:** Schaller M6 **Tonabnehmer:** 2x TV Jones Duo-Tron  
**Elektrik und Regler:** Dreifachschalter zur Tonabnehmerwahl, Mastervolumen, Master Tone **Brücke:** Tune-o-Matic, Letourneau Saitenhalter  
**Gewicht:** 3,8 kg **Preis:** 3.300 Euro inkl. Gator Gigbag

[www.lutherie-letourneau.fr](http://www.lutherie-letourneau.fr)

wurde, verfügt die olivgrüne Gitarre über eine demgegenüber leicht verkürzte Mensur von 635 Millimetern, wie sie von Paul Reed Smith populär gemacht wurde.

### Nah und fern

Wie man meinen bisherigen Beschreibungen entnehmen kann, haben wir es mit zwei äußerlich recht ähnlichen Gitarren zu tun, die aber durch eine verschiedene Holz Auswahl, eine leicht unterschiedliche Bauweise und eine andere Hardware- und Tonabnehmerbestückung unterm Strich

## DETAILS

**Hersteller:** Letourneau **Modell:** Montparnasse **Herkunftsland:** Frankreich **Gitarrentyp:** Solidbody Electric  
**Korpus:** Sumpfesche **Schlagbrett:** Tweed **Farbe/Finish:** schwarz, matter Nitrozelluloselack **Hals:** geflammter  
 Ahorn **Halsverbindung:** geschraubt **Kopfplattenfurnier:** Mooreiche **Griffbrett (Fretboard):** Mooreiche  
**Griffbrettradius:** 12 Zoll **Sattel:** Knochen **Sattelbreite:** 42 mm **Mensur:** 648 mm (25,5 Zoll)  
**Bünde:** 21, medium **Inlays:** Aluminium **Mechaniken:** Gotoh 510 **Tonabnehmer:** 2x Growl Singe Coil  
**Elektrik und Regler:** Dreifachschalter zur Tonabnehmerwahl, Mastervolumen, Master-Tone **Brücke:** San Lorenzo  
 T-Style Bridge **Gewicht:** 3 kg **Preis:** 3.100 Euro inkl. Gator Gigbag **Getestet mit:** Bogner Shiva 20th Anniversary

[www.lutherie-letourneau.fr](http://www.lutherie-letourneau.fr)

recht unterschiedliche klangliche Ausrichtungen zeigen. Traditioneller und näher an altbekannten Sounds ist die schwarze Montparnasse, die für mich eine Art T-Style mit zweitem Cutaway darstellt. Diese Variante klingt schön drahtig und frisch, zeigt mit dem Stegtonabnehmer einen charaktervollen Twang, mit dem Halstonabnehmer hingegen volle, runde und schön schmatzende Sounds. Mit exakt drei Kilogramm Gewicht ist die Gitarre angenehm leicht, und das spiegelt sich in einer schnellen Ansprache und einem reichhaltigen Obertonspektrum wider. Der dunkelrot eingefärbte geflammte Ahornhals weist ein recht modernes flaches Profil auf, das auf der gegenüberliegenden Seite mit einem 12-Zoll-Griffbrettradius sinnvoll vervollständigt wird. Die Beispielbarkeit ist ebenso hervorragend wie die gesamte Verarbeitung, die handwerklich über jeden Zweifel erhaben ist.

Das sieht beim Schwestermodell natürlich nicht anders aus, Spielgefühl und Fertigungsqualität sind weitestgehend identisch. Mit 3,8 Kilogramm ist die olivgrüne Ausführung allerdings ein Stück schwerer, was vor allem am höheren Gewicht der Buche von Korpus und Hals liegen dürfte. Interessanterweise liefert das Instrument nichtsdestotrotz einen sehr hellen und spritzigen Klang, was natürlich auch den Duo-Tron-Doppelspulern zu verdanken ist. Die TV Jones Aggregate klingen völlig anders als PAF-Style Humbucker, viel frischer, luftiger und schlanker. Jetzt kommt es natürlich darauf an, was man musikalisch damit vorhat. Für mich ist die Montparnasse in dieser Konfiguration eine herrlich eigenständige Alternative zur Strat: Zwar ähnlich drahtig und hell, aber mit einer völlig eigenen Ansprache und Artikulation. Wer auf einen wirklich individuellen Sound Wert legt, wie man ihn nicht an jeder Ecke hört, der sollte der Montparnasse einmal ein Ohr leihen. Klasse finde ich übrigens überdies, dass der Output der TV Jones-Pickups ausreichend bemessen für satt verzerrte Sounds ist, die somit ein tragfähiges Sustain bieten und sich mit viel Biss und einem bemerkenswerten Growl in den Tiefmitten Gehör verschaffen.

### Finale

Individualität und der ganz persönliche Ausdruck sind in der Kunst und Musik eine essenzielle Sache, und schon allein durch die subjektiv „richtigen“ Werkzeuge kann möglicherweise ein Stein ins Rollen gebracht werden oder eine Idee in die passende Bahn gelenkt werden. Insofern waren die zwei Montparnasse-Electrics für mich eine inspirierende Bekanntschaft. Gut zu wissen außerdem, dass man auch in Frankreich die hohe Handwerkskunst gut gebauter und gut klingender Gitarren beherrscht. Paris war ja schon immer eine Reise wert, mit der Lutherie Letourneau gibt es für Gitarrenliebhaber einen guten Grund mehr. ■